

# Zum leidigen Thema - Hochzeitsfahrten mit Oldtimern

Grundsätzlich sind 2 Arten von Fahrten zu unterscheiden: a) für Freunde und Bekannte ohne Bezahlung, b) für Fremde gegen Bezahlung

a) ist ohne Probleme möglich und auch von der Versicherung abgedeckt.

b) ist gewerblich, da mehrfach und gegen Bezahlung.

Lt. Rechtsschutzversicherung sind 3 Ansprechpartner wichtig: 1. Gemeinde, 2. Versicherung, 3. Finanzamt.

1. Gemeinde: Ein Gewerbeschein kostet 20,- Euro, gilt unbegrenzt, außer bei Umzug in eine andere Stadt (Kopie geht als Info an Finanzamt!)

2. Versicherung: Classic-Car-Versicherung über den ADAC (Zürich-Versicherung) lehnt eine gewerbliche Nutzung generell ab und versichert diese über Classic-

Car auch nicht, die Prämien liegen z. Zt. bei ca. 1% des Fahrzeugwertes, also bei z.B. 15.500,- Euro = 154,- Euro Jahresprämie. Mit Vollkasko und 1000,- Euro Selbstbeteiligung.

Wenn man mit seinem jeweiligen Versicherungs-Vertreter (Agentur) spricht, kann man wie in meinem Fall recht günstige Alternativen aushandeln: Versicherung XYZ: 210,- Euro Jahresprämie incl. 500,- Euro Selbstbeteiligung für Vollkasko und 6 Hochzeitsfahrten per Anno. Sechs weitere Fahrten plus 40,- Euro möglich, eine gute Alternative, wie ich meine.

3. Finanzamt: erteilt eigene Steuer-Nummer, laut Auskunft des Finanzamtes ist kein Freibetrag möglich, jedoch geringe Steuer, da auch relativ geringer Jahresumsatz. Kosten wie Öl, Benzin etc. können natürlich abgesetzt werden!

Werbung: grundsätzlich ist im freien Wettbewerb fast alles erlaubt: Flyer, Zettel am Wagen bei Oldtimertreffs, Adressen hinterlegung bei Brautmoden-Ausstattungen etc., wichtig ist jedoch: Werbung nur dann, wenn mit Gewerbeschein, Finanzamt und Versicherung gearbeitet wird!

Cave: die böse Konkurrenz schläft nicht, gewerbliche Anbieter mit überhöhten Preisen mögen uns preiswerte Anbieter als Konkurrenten nicht und geben Infos gern an die Behörden weiter! Fazit: ohne Werbung keine Kunden, mit Werbung nur über den legalen Weg (Gewerbeschein etc.) einschlagen, dann ist man zu moderaten Kosten auf der sicheren Seite, d.h. eine Hochzeitsfahrt deckt die Jahresmehrkosten ab.

Dieter Becker

